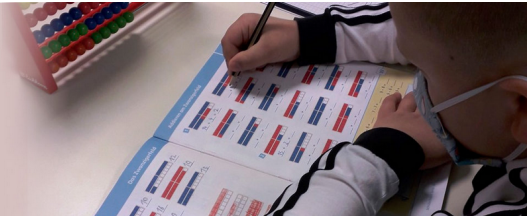


Kirche schafft Lernraum



Leitfaden zum eigenen Lernraumprojekt - Hinweise und zu klärende Fragen

1. **Grundfrage** klären: Schulferienprojekt („Summerschool“ o.ä.) oder Begleitung während der Schulzeit („Homeschooling“, Hausaufgabenhilfe)?
2. Eine/n **Hauptorganisator*in** mit Zeit und Energie finden; oft ist eine hauptamtliche Zeitressource nötig.
3. Netzwerk aufbauen und **Kooperationspartner** finden: Schule, Kirchengemeinde, Familienbildungsstätte, Kirchenkreissozialarbeit, Diakonie, Caritas, örtliche Träger von Jugendhilfe.
4. Kontakt zur beteiligten **Schule** herstellen, um über die Lehrkräfte Schüler*innen mit besonderem Förderbedarf zu ermitteln sowie Einbindung in Werbung und Einladung, ggf. kann sich die Schule personell oder mit anderen Ressourcen beteiligen.
5. Räumlichkeiten finden: Gemeindeg Häuser erinnern nicht sofort an „Schule; ggf. kann eine Schule Räume zur Verfügung stellen. Sofern ein Fahrdienst benötigt wird, können die Kosten über Projektmittel gefördert werden.
6. Ein mit dem örtlichen Gesundheitsamt abgestimmtes und genehmigtes **Hygienekonzept**; die Lernräume sind durch das Land Niedersachsen gewünscht und dürfen mit einem entsprechenden Hygienekonzept durchgeführt werden.
7. Lernbegleiter*innen und **Teamer** finden, die ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen müssen. Sollen Honorare gezahlt werden, müssen Verträge und Zahlungen vorab mit dem zuständigen Kirchenamt abgeklärt werden. Von der Evangelischen Erwachsenenbildung wird ein Online-Training für Lernlotsen ([Link](#)) angeboten.
8. **Förderantrag** an die Bildungsabteilung im Landeskirchenamt stellen ([Link](#)). Die Finanzierung des Lernraumes kann - muss jedoch nicht - Eigen-/Drittmittel oder Sachspenden enthalten. Eigenbeiträge der Kinder sollten möglichst nicht erhoben werden.